Niederschrift

über die 10.Sitzung des Ortsbeirates Königsbach

der Stadt Neustadt an der Weinstraße

am Mittwoch, dem 28.10.2020, 19:15 Uhr,

großer Saal im Erdgeschoss des Pfarrheims St. Johannes

- Öffentliche Sitzung -

TAGESORDNUNG:

1. Beschlussvorlage zum Verfahren "Neuausweisung Wasserschutzgebiet Benzenloch"
2. Veröffentlichung der Ortsbeiratssitzungen
3. Verkehrsangelegenheiten
4. Bau- und Planungsangelegenheiten
5. Mitteilungen und Anfragen

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest. Die Ortsvorsteherin stellt den Antrag, die Tagesordnung um einen Top „Veröffentlichung der Ortsbeiratssitzungsprotokolle (öffentlicher Teil)“ zu erweitern, d.h. diesen als Top 2 aufzunehmen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 1

Beschlussvorlage zum Verfahren "Neuausweisung Wasserschutzgebiet Benzenloch"

Da der Unterausschuss am Tag zuvor die Beschlussvorlage vertagt hat, wird einstimmig dem Antrag von einem Ortsbeiratsmitglied zugestimmt, diesen Tagungsordnungspunkt ebenfalls zu vertagen und auf die überarbeitete Vorlage zu warten.

TOP 2

Veröffentlichung der Ortsbeiratssitzungen

Die Ortsvorsteherin weist darauf hin, dass die Protokolle der Ortsbeiratssitzungen des öffentlichen Teils nicht mehr von den Bürgerinnen und Bürgern online einzusehen sind. Es können lediglich die Einladungen mit den Tagesordnungspunkten abgerufen werden. Recherchen bei der Stadtverwaltung haben ergeben, dass dies aus datenschutzrechtlichen

Gründen geschehen ist. Zudem wird dort geprüft, ob die Namen der Ortsbeiratsmitglieder genannt werden dürfen oder nicht. Die Ortsvorsteherin bittet um Stellungnahme der Ortsbeiratsmitglieder.

Ein Ortsbeiratsmitglied teilt mit, dass der Ältestenrat das Thema ebenfalls in seiner Sitzung aufgegriffen hat und diese Vorgehensweise kritisiert. Es herrscht keine Transparenz in dieser Angelegenheit. Auch die einzelnen Fraktionen des Stadtrates möchten eine Optimierung diesbezüglich bewirken.

In einem Telefonat mit der Rechtsabteilung hat die Vorsitzende erfahren, dass die Stadtverwaltung bemüht ist, die Protokolle wieder online zu stellen. Es könnte allerdings sein, dass alle genannten

Namen entfernt bzw. geschwärzt werden müssen.

Die Ortsbeiratsmitglieder können dies nicht nachvollziehen und begründen ihre Haltung zusammengefasst wie folgt:

- Im öffentlichen Teil können Königsbacherinnen und Königsbacher als Zuhörer zugegen sein. Dieser Aspekt lässt sich nicht mit der Schwärzung der Namen im Protokoll in Einklang bringen, da die Öffentlichkeit vernehmen kann, wer welche Aussage tätigt. Namen von Bürgerinnen und Bürgern werden nicht im Protokoll festgehalten.
- Für die Bürgerinnen und Bürger sollen die Haltungen und Handlungen der Ortsbeiratsmitglieder sowie der Ortsvorsteherin transparent sein.
- Da die Rheinpfalz in nur noch wenigen Fällen über die Ortsbeiratssitzungen der Ortsteile berichtet, sollten die Protokolle der öffentlichen Sitzung auf jeden Fall online einsehbar sein. Dies sollte in einer gewünschten digitalen Welt möglich sein.

Auf Vorschlag von einem Ortsbeiratsmitglied bittet der Ortsbeirat die Stadtverwaltung folgende Fragen zu beantworten:

1. Was genau wird seitens des Datenschutzbeauftragten des Landes Rheinland-Pfalz an den Protokollen des öffentlichen Teils beanstandet?
2. Warum soll das Protokoll des öffentlichen Teils mit der Namensnennung von Ortsbeiratsmitgliedern nicht mehr veröffentlicht werden, wenn der Ortsbeirat keine Probleme mit der Nennung der Namen hat?
3. Warum wurden die Protokolle schon vor einer Überprüfung der Sachlage rausgenommen?
4. Warum wurde der Ortsbeirat nicht informiert?

Der Ortsbeirat betrachtet es als wichtig und richtig, die Protokolle der öffentlichen Sitzung online auf die Homepage der Stadt Neustadt zu stellen.

Es wird einstimmig beschlossen, dass eine Namensnennung der Ortsbeiratsmitglieder im Protokoll der öffentlichen Sitzung ausdrücklich gewünscht ist.

TOP 3

Verkehrsangelegenheiten

a.) Parksituation am Königsbacher Bahnhof

Die Recherche des Ordnungsamtes hat ergeben, dass die Fläche vor dem Anwesen Deidesheimer Straße städtisch ist und somit für das Parken zur Verfügung steht. Es besteht ansonsten keine weitere Parkmöglichkeit.

Laut Ordnungsamt und Umweltabteilung dürfen die Feldhüter keine Protokolle ausstellen, sondern Verstöße lediglich der Umweltabteilung melden, die dann die Protokolle ausstellt. Die Ortsvorsteherin ergänzt, dass das Ordnungsamt nur für das Parken innerorts und die Umweltabteilung für die Wirtschaftswege zuständig ist. Zudem, so die Bitte des Ordnungsamtes, sollte, wenn es sich um Angelegenheiten im Bereich von Wirtschaftswegen handelt, auch der 1. Vorsitzende der Bauern- und Winzerschaft von Königsbach gehört werden.

Die Ortsvorsteherin und die Fraktionssprecher sind dieser Empfehlung gefolgt und haben sich am Donnerstag, 1.10.2020, um 19.00 Uhr mit dem 1. Vorsitzenden der Bauern- und Winzerschaft am Königsbacher Bahnhof getroffen, um diese Parkproblematik vor Ort zu besprechen. Der 1. Vorsitzende spricht sich dafür aus, dass das Hinweisschild (Durchfahrt verboten-nur für Landwirtschaftsfahrzeuge freigegeben) vorzugsweise entfernt (oder zumindest versetzt) werden kann. Er begründet dies damit, dass der Königsbacher Bahnhof ein Ausnahmefall darstellt und es in der Vergangenheit noch nie ein Problem gegeben hat. Besucher der dortigen Anwohner haben keine andere Möglichkeit als dort zu parken, denn der Ort selbst ist zu weit entfernt.

Ein Ortsbeiratsmitglied verweist noch auf eine weitere Möglichkeit. Der Wingert unterhalb der Bahnlinie unmittelbar hinter dem Anwesen Deidesheimer Str. ist im Besitz von einem Ortsbeiratsmitglied selbst, der diesen auch bewirtschaftet. Er schlägt vor, dass die Besucher der Anwohner dort parken, da zum einen eine Zufahrt von der Deidesheimer Str. aus besteht und auch hier parkende Autos kein Problem darstellen.

Es muss allerdings noch geprüft werden, ob es sich in diesem Fall um eine Ausgleichsfläche handelt.

Der Ortsbeirat beschließt einstimmig, dass eine Begehung vor Ort mit dem Leiter der Umweltabteilung, den Ortsbeiratsmitgliedern, der Ortsvorsteherin und dem 1. Vorsitzenden der Bauern- und Winzerschaft unbedingt notwendig ist, um eine adäquate Lösung zu finden.

b.) Parkverbot in der Raiffeisenstraße

Es wurden noch keine Parkverbotsschilder aufgestellt, um, wie beschlossen, die Situation vor Ort zu entschärfen. Die Ortsvorsteherin wird diesbezüglich noch einmal beim Ordnungsamt nachfragen.

c.) Parken vor einem Haus am Dorfplatz

Auch hier wurde das Parkverbotsschild noch nicht montiert. Die Ortsvorsteherin wird diesbezüglich ebenfalls beim Ordnungsamt nachfragen.

d.) Parken beim Winzer

- Die Poller im Einfahrtsbereich des Wirtschaftsweges unterhalb des Winzers an der Deidesheimer Str. sind montiert. Allerdings ist das Meinungsbild der Bürgerinnen und Bürger über diese Maßnahme gespalten. Die Verschmutzung durch parkende Wohnmobile und Autofahrer ist beseitigt und wird von den Königsbacherinnen und Königsbachern begrüßt.

Zum anderen sehen manche Einheimische eine Bevorzugung des Pächters, der den Wingert in unmittelbarer Nähe des Winzers bewirtschaftet. Zudem müssen Auswärtige nun in Nebenstraßen parken, was in manchen Fällen ebenfalls für Unmut gesorgt hat. Abschließend distanzieren sich der Ortsbeirat und die Ortsvorsteherin eindeutig von der Aussage, dass der Pächter des angrenzenden Wingert die Entscheidung hinsichtlich der Pollersetzung beeinflusst hat.

Die Ratsmitglieder und die Ortsvorsteherin stellen klar, dass Situationen gleich bewertet werden müssen:

Wenn die Anwohner am Königsbacher Bahnhof für ihre Besucher keine Parkmöglichkeit in der Flur haben, kann das Parken für auswärtige Besucher in einem Wirtschaftsweg unterhalb des Winzers auch nicht gestattet sein.

- In der Deidesheimer Straße in der Nähe des Winzers gibt es immer noch große Parkprobleme. Viele Autos stehen im Halteverbot. Busse kommen nicht durch und Rettungswege werden versperrt.
Die Ortsvorsteherin berichtet, dass sie dies bereits dem Ordnungsamt gemeldet hat. In diesem Zusammenhang stellt sich die Frage, ob *Unique* überhaupt Parkplätze nachgewiesen hat und warum keine Schilder „Parken im Hof“ aufgestellt wurden. Dies würde die Parksituation deutlich entschärfen.
- Im Allgemeinen beurteilen die Ratsmitglieder die Parksituation im Ort als unzureichend, beispielsweise wenn Beerdigungen stattfinden oder bei gutem Wetter, wenn der Klausentalparkplatz stark frequentiert ist.
Ein Ortsbeiratsmitglied möchte diesbezüglich wissen, warum die Ausgleichsfläche gegenüber des Friedhofs nicht als Parkplatz genutzt werden darf.
- Viele Bürgerinnen und Bürger beschwerten sich, dass innerorts zu schnell gefahren wird. Die Ortsvorsteherin weist darauf hin, dass im Verlauf eines Jahres mehrmals Geschwindigkeitsmessgeräte montiert und entsprechende Messungen durchgeführt werden.
Die Deidesheimer Str. ist besonders betroffen und sollte auf jeden Fall ihre Berücksichtigung finden.

TOP 4

Bau- und Planungsangelegenheiten

Folgende Baumaßnahmen wurden zur Kenntnis genommen:

- a) BV/228-20 v. 09.09.2020, Hirschhornring, Wohngebäude mit Einliegerwohnung
Flurstück 38/1
- b) BV/294-20 v. 29.09.2020, Moosbrunnenweg, Herstellen einer Gaube im DG und
Anpassung der Fenster im DG
Flurstück 856/32

TOP 5

Mitteilungen und Anfragen

- Zum Umbau des Schulhauses: Die Überprüfung der Fenster hinsichtlich ihrer Dichte und Funktionstüchtigkeit hat stattgefunden.
Ein Ortsbeiratsmitglied berichtet, dass die Arbeiten an den Fenstern auf der Prioritätsliste mit 5000 Euro veranschlagt sind. Ebenso schreiten die Arbeiten des Elektrikers und des

Dachdeckers jetzt zügig voran.

Die Schallwand, die im Raum des Musikvereins herausgerissen wurde, soll laut Gebäudemanagement nach den Elektroarbeiten wieder angebracht werden.

- Nach der Fertigstellung des Waldspielplatzes soll es einen Pressetermin mit dem Abteilungsleiter des Grünflächenamtes und der Ortsvorsteherin geben. Allerdings werden die gefälltten und liegengelassenen Bäume in unmittelbarer Nähe des Spielplatzes als störend empfunden. Hier stellt sich die Frage, ob sich daraus ein Sicherheitsrisiko für die Kinder ergibt.
- Die Ortsvorsteherin von Hambach hat Infos zu einem Grablichtautomat für den örtlichen Friedhof geschickt, welche nun an den Ortsbeirat zur Info weitergeleitet werden sollen. Die Ortsvorsteherin bittet daher um eine Durchsicht der Unterlagen, um diese Option für Königsbach zu bewerten. Dies soll in der nächsten Ortsbeiratssitzung diskutiert und entschieden werden.
- Bei der Online-Sitzung der Deutschen Glasfaser wurde mitgeteilt, dass Königsbach mit den Anmeldungen in Höhe von 7% vorne liegt. Der Anschluss wird bis ins Haus verlegt. Um den Innenanschluss muss sich der Wohnungseigentümer selbst kümmern. Die Bauarbeiten sollen an einem Tag erledigt sein. Der letzte Termin, um sich einen kostenlosen Hausanschluss zu sichern, ist der 14.12.2020.
- Es wurde ein Artikel über einen *Pfarrer* aus Königsbach verfasst, der nun seit September bei Wikipedia eingestellt ist.
- An der Abzweigung der Deidesheimer Str. zum Aussiedlerhof unmittelbar vor dem Ortseingang wurde ein radikaler Rückschnitt vorgenommen. Die Sicht ist nun frei. Die Straßenränder der Deidesheimer Str. zwischen Bahnhof und Ortseingang wurden ebenfalls gemäht, allerdings nur sehr dürrtig. Hier wünschen sich die Ortsbeiratsmitglieder eine Nachbesserung. Auf der Fläche gegenüber dem Friedhof gibt es keinen festen Kümmerer. Für die Ausgleichsfläche im Diepelsatz ist laut Stadtplanung die Umweltabteilung zuständig. Die Rasenfläche entlang des Gehweges, der die Ölbergstraße mit dem Diepelsatz verbindet, wird nach Absprache mit dem Grünflächenamt gemäht. Sie soll als insektenfreundliche Wiese fungieren und eine Bevölkerung im dortigen Insektenhotel bewirken.
- Die Ortsvorsteherin hat beim Liegenschaftsamt nachgefragt, wer für den Gehweg von der Ortsverwaltung in Richtung Diepelsatz zuständig ist. Daraufhin wurde ihr mitgeteilt, dass der Pfad von den Anwohnern zu säubern ist und zwar 1,50 m ab der Grundstücksgrenze gerechnet. Bei der Begehung mit dem neuen Gemeindearbeiter wird die Ortsvorsteherin nach Möglichkeit die Hauseigentümer ansprechen. Das erste Teilstück des Gehweges bis zum Ende der städtischen Fläche muss der Gemeindearbeiter pflegen.
- Die Ortsvorsteherin teilt mit, dass am 26. November um 16 Uhr die Infobesprechung zur Vorbereitung des Haushaltsplanes 2021 im Ratssaal stattfindet.
- Der Termin für das Königsbacher Auftaktgespräch zur Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes ist auf den 10. November, 9.30 Uhr – 11.00Uhr verschoben. Veranstaltungsort wird der Ratssaal sein. Die Tagesordnung wird per E-Mail an die Ortsbeiratsmitglieder weitergeleitet.
- Jetzt hat der Ortsbeirat die Gelegenheit, Wünsche und Anregungen hinsichtlich des neuen Nahverkehrsplanes zu äußern. Da dies seitens des Ortsbeirats schon erfolgt ist, wird die Ortsvorsteherin die Mail noch einmal versenden.

- Am 19. November 2020, 14.00-16.00 Uhr, wird im Ratssaal das Besucherlenkungskonzept vorgestellt. Die Ortsvorsteherin wird daran teilnehmen.
- Momentan gibt es drei Baustellen der Stadtwerke: zum einen, in der Raiffeisenstraße, welche keine große Behinderung darstellt; eine zweite in der Erika-Köth-Straße, die nach Absprache mit dem 1. Vorsitzenden der Bauern- und Winzerschaft eine Umleitung durch die Flur zur Folge hat und eine weitere im Hitzpfad, wo es einen großen Wasserrohrbruch gegeben hat.
Die Zufahrt ist bei letztere Baustelle nur für Anlieger frei.
- Der neue Jahreskalender für 2021, herausgegeben von der Ortsverwaltung und dem Königsbacher Förderverein, wird nach dem 2. Advent käuflich zu erwerben sein.

Ende der Sitzung: 21:25 Uhr

Ortsvorsteherin

Protokollführer/in